

Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Fritz Henning, P. Altmanns, Johs. Jürjens, Herm. Hinrichs, G. Schmidt Nachf. und Anton Mayer, Kurhausbazar für 15 Pfg. zu haben.

Anzeigen die Petitzelle oder deren Raum 10 Pfg.

Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

N^o. 5.

Juist, den 11. Juli 1905.

11. Jahrg.

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht **deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.*)

Angemeldet bis zum 8. Juli.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Achilles, Frau Landwirt, mit Sohn	Watenbüttel	H. Siebolts
Ahrens, Ferd., Rancher	Alberta (Canada)	Hôtel Claassen
Ahrens, Joh.	Brinkum	"
Albers, Anna	"	"
Alexius, H., Postsekretär a. D., mit Tochter	Köln	Peters Logierhaus
Anderson, Direktor, mit Familie	Hannover	Hôtel Claassen
Anderson, W., Ingenieur, mit Frau und Sohn	"	"
von Arnim, Frau, mit 2 Kindern und Bedienung	Berlin	Alb. Jaussen
Bähre, Heinr., Kaufmann, mit Tochter	Hannover	Hôtel Friesenhof
Baldus, Frau Dr.	Selters i. W.	Hôtel Rose
Bansi, Oberbürgermeister, mit Frau und 4 Kindern	Quedlinburg	W. Zeeke
Behme, Frau Kaufmann Minna, mit 2 Söhnen	Hannover	Joh. Claassen sen.
Biesgen, W., Kaufmann	Mülheim a. d. Ruhr	Peters Logierhaus
Bilstein, Albert, Prokurist, mit Frau und Tochter	Altenvörde i. W.	Villa Charlotte
Bischoff, Wwe. Anna, mit Tochter und Sohn	Steglitz b. Berlin	Villa Seelust
Bodensiek, Frau, mit 3 Kindern	Wunstorf	Peters Logierhaus
Boelen, Heinr., Kaufmann	Bremen	"
Böhmer, Frau Regierungsrat, mit 2 Kindern	Detmold	T. Doyen
Borrmann, Frau Kassen-Kontrolleur Otto, mit Söhnen	Braunschweig	H. Müller
Brüninghaus, F., Kaufmann	Hagen i. W.	Peters Logierhaus
Brunotte, Louise	Hannover	Joh. Wäcken
Busse, Frau Fabrikant Clara, mit Kind	Herford	Hôtel Friesenhof
Coers, Frau Hedwig	Dortmund	Jobs. Abheiden
Conradi, Franz, Fabrikant, mit Tochter	Selters i. W.	Hôtel Rose
Dehler, Heinr., Fabrikbesitzer	Saalfeld i. Thür.	Hôtel Claassen
Dick, Gustav, Kaufmann	Kaiserslautern	Hôtel Friesenhof
Diefenbach, Frau Adolf, mit Familie	Bensheim a. d. B.	Pabst's Logierhôtel
Dieger, Frl. Jenny	Köln	Peters Logierhaus
Dietze, Franz, Lehrer, mit Frau und Tochter	Wernigerode	Pabst's Logierhôtel
Dihlmann, Frau Direktor, mit 2 Mädchen und Miss Holland	Berlin	Villa Sohn

*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung	Name und Stand	Wohnort	Wohnung
von Dresky, Generalleutnant und Kommandant der Festung Metz, mit Frau	Metz	Hôtel Friesenhof	Vienstädt, Frau, mit Frl. Tochter	Osterode a. H.	Wwe. Rass
von Dresky, Fähnrich zur See	Kiel	"	Tolten, Frau El.	Bonn	Hôtel Friesenhof
Dyckerhoff, Dr. Aug., Fabrikant, mit Familie	Biebrich a. Rh.	Kurhaus	Obergethmann, Hauptmann, mit Frau und 2 Kindern	Wiesbaden	Hôtel Rose
Edelhagen, Frau, mit Töchtern Sophie und Martha Wirth	Köln-Nippes	Joh. Breeden	Osterkamp, Otto, Königl. Bergrat, mit Familie	Posen	Hôtel Friesenhof
Ehrhardt, Hermann, Kaufmann	Wernigerode	Pabst's Logierhôte	Agel, Frl. Gertrud	Hildesheim	Joh. Wäcken
Elingius, Kaufmann	Hamburg	Villa Charlotte	Anne, A., Kaufmann	Hamburg	Hôtel Friesenhof
Elnbeck, H., Kaufmann	Bremen	Hôtel Rose	Paul, Konsistorialrat, mit Frau und 2 Söhnen	Breslau	O. Altmanns
Eps, Julius, Betriebsleiter, mit Frau	Essen-Rüttenscheid	H. Schiffer	Tieper, Johanna, mit Pflegesohn Walter Beyersdorff	Stettin	Villa Sohn
Feser, Josef, Postadjunkt	Würzburg	Heinr. Itzen	Tachner, Frau Konsistorialrat	"	Anton Dirks
Frederich, Frau Anna, mit Familie	Lüneburg	Kurhaus	Teckemeyer, Mitglied der Hofoper	München	Hôtel Claassen
Fischer, Geheimer Regierungsrat, mit Familie	Charlottenburg	Joh. Breeden	Teimer, Heinr., Musiker	Norden	Joh. Fischer
Frey, Alexander, Referendar	Baden-Baden	Kurhaus	Teisse, Frau Reg.- und Baurat	Aurich	Hôtel Friesenhof
Friemann, D., Buchhändler, mit Familie	Aurich	Joh. Wäcken	Titter, Friedrich, Fabrikant, mit Familie	Erkrath b. Düsseld.	Hôtel Rose
Fünck, Frau Bürstenfabrikant M., mit 2 Kindern	Frankfurt a. M.	Villa Daheim	Tohlig, Ed., Kaufmann, mit Familie und Bedienung	Hamburg	Kurhaus
Fürwentsches, Frau H., mit Tochter	Dülken	Peters Logierhaus	Töhrbein, Frau	Hannover	Jak. Claassen
Gauck, Friedrich, Verwaltungssekretär	Essen a. d. Ruhr	M. Aden	Tomanns, Frl. Rosel	Naumburg a. S.	Alb. Janssen
Geiss, Dr. med. Fr. Aug., Arzt	Annweiler (Pfalz)	"	Sardemann, Frau Fabrikant H., mit Frl. Mary Sardemann	Emmerich a. Rh.	Hôtel Rose
Goelner, Frau Lehrer Anna	Wernigerode	Pabst's Logierhôte	Schiemenz, E., Kaufmann	Elberfeld	Wwe. Tiedken
von Goerne, Professor, mit Familie	Gr.-Lichterfelde	Hôtel Rose	Schneider, O., Kaufmann, mit Frau und Sohn	Hannover	T. Doyen
Görtz, Frau Henny	Lübeck	O. Leege	Son Schrader, Oberforstmeister, mit Familie	Osnabrück	Johs. Abheiden
Graebke, Friedrich, cand. min.	Hannover	P. Altmanns	Schröder, Adolf, Kaufmann	Barmen	Villa Seelust
Graebke, cand.	"	Hôtel Friesenhof	Schumann, Frau, mit Kindern und Frl. Dobberitz	Blankenburg a. H.	Villa Charlotte
Graebke, Wwe. Marie	Osterburg i. A.	Joh. Claassen sen.	Schwede, Adolf, Schüler	Hannover	Joh. Claassen sen.
Grosskopf, Frau	Northeim	Wwe. Rass	Sichert, Eduard, Kammermusiker, mit Sohn Albert	Braunschweig	Alb. Janssen
Grote, Frau H., mit Söhnen	Goslar a. H.	Jürg. Wäcken	Solemacher-Metternich mit Tochter	Burg Büllesheim, Rhl.	Hôtel Itzen
Hacius, Ernst, Schüler	Hannover	Erholungsh. v. Frl. Tile	Sommer, Max, Königl. Kammermusiker und Pauline Sommer Wwe.	Kassel	G. Pauls
Hagemann, Ernst, Schüler	"	"	Soppe, Frau Fabrikant, mit Kind	"	Jak. Claassen
Hagemann, Rentner	Detmold	T. Doyen	Teckhan, Louise	Braunschweig	Villa Charlotte
Hanck, Frau Kapitänleutnant, mit Töchterchen	Bonn	Hôtel Friesenhof	Teib, Lothar, Direktor, mit Frau und 2 Kindern	Köln	Peters Logierhaus
Hänsel, Frau Ingenieur Margarete, mit 3 Söhnchen und Fräulein	Halle a. d. S.	Alb. Janssen	Turmfels, Dr. Aug., mit Frau	Darmstadt	Villa Charlotte
Herzog, Oscar, Justizrat, mit Frau und Tochter	Quedlinburg	Pabst's Logierhôte	Tumpf, O., Musiker	Altenburg	H. Hinrichs
Heumann, W., Bauunternehmer	Iserlohn	Wwe. v. Freeden	Tusmann, Frau Fabrikant, mit 3 Kindern	Kassel	Jak. Claassen
Höhe, Wilh., Musiker	Krefeld	Joh. Fischer	Tilemann, Frl. Elisabeth	Norden	Erholungsh. v. Frl. Tilemann
Hocke, Pfarrer	Berge	Hôtel Itzen	Tobel, Friedrich, Kaufmann, mit Familie und Fräulein	Plauen i. V.	Villa Fresena
Holtmeier, Apotheker, mit Frau und 2 Kindern	Benheim	U. Rühaak	Toss, Hermann, Kaufmann	Mülheim a. d. R.	Hôtel Friesenhof
Husmann, Th., Prokurist, mit Frau	Hannover	Hôtel Claassen	Vagner, Otto, Staatsanwaltschafts-Sekretär	Berlin	"
Jaeger, Oscar, Kaufmann, mit Frau und 2 Kindern	Berlin	Villa Altmanns	Vahrendorf, Elisabeth	Hannover	Hôtel Rose
Junghans, Frl. Marie	Hildesheim	H. Ufen	Vallenius, Königl. Gewerberat, mit Frau	Trier	Wwe. Dübotzky
Keil, H., Ingenieur	"	Hôtel Claassen	Vedekind, Frl. Ida	Hildesheim	H. Ufen
Kiene, Frau	Broich a. d. R.	Wwe. Rass	Ville, H.	Einbeck i. Hann.	Hôtel Itzen
Kleeberg, Lina, Lehrerin, mit 2 Schwestern und Nichte	Hildesheim	de Vries	Vilms, R., Ingenieur, mit Familie und Bedienung	Essen a. d. Ruhr	R. Cramer
Klein, Strafanstaltslehrer	Anrath	Peters Logierhaus	Vinsloe, Major a. D., mit Familie und Bedienung	Kassel	Hôtel Rose
Klunge, Frau Wwe., mit Sohn Erich	Berlin	R. Hintze	Vierold, Rittmeister, mit Familie und Bedienung	Hagenau i. E.	R. Cramer
Köhler, Carl, Fabrikant, mit Frau und 3 Kindern	Kassel	Jak. Claassen	Viesing, Frau Auguste, Rentiere, mit Tochter	Berlin	R. Hintze
Krause, Frau Dr., mit 2 Kindern und Bedienung	"	Villa Sohn			
Kreutzmann, Frau Dr.	Dornap	Peters Logierhaus			
Kumme, Elisabeth, Privatiere	Königsberg	Hôtel Friesenhof			
Lange, Frl., mit Neffen	Hannover	R. Cramer			
Lenoir, O., Kaufmann	Hamburg	Kurhaus			
Liebau, Theodor, Apotheker	Chemnitz	Jak. Claassen			
Lindemann, Magdalene, Lehrerin	Braunschweig	Villa Charlotte			
Madschett, N., Elekt.-Techniker	Bremen	Hôtel Rose			
Mälzer, Frau Marie, Privatiere	Breslau	Anton Dirks			
Martiny, Carl, Fabrikant, mit 4 Kindern	Hildesheim	Joh. Siefkens			
Mehlert, Georg, Lehrer, mit Frau und Sohn	Einbeck	Wwe. Brinkmann			
Mehlhardt, Frau Anna, mit Sohn Max	Hannover	Joh. Claassen sen.			
Mengelberg, Richard, mit Frau und Kind	Charlottenburg	Pastor em. Oepke			
Meyer, Frau Rechtsanwält Dr., mit Familie und Kinderfräulein	Verden a. d. Aller	O. Leege			
Meyer, Frau Stadtbaumeister	Pirmasens (Pfalz)	U. Rühaak			
van Minckwitz, Elisabeth	Wernigerode	Villa Riedel			
Müller, Hedwig und Lili	Köln	Pabst's Logierhôte			
Müller, Frau, mit Kind	Göttingen	Villa Charlotte			
Münchmeyer, Amtsgerichtsrat, mit Tochter	Hannover	Hôtel Rose			
Münter, Aug., Kaufmann, mit Frau	Hameln	Hôtel Friesenhof			
Munte, Frau Hans, mit 3 Kindern und Bedienung	Braunschweig	Villa Charlotte			
Nebert, Paul, Drogist	Bernburg (Anhalt)	Joh. Wäcken			
Niebuhr, Dr. C., Oberlehrer, mit Frau	Hannover	Villa Charlotte			
Niedecken, G., Kaufmann, mit Frau und Tochter	Ober-Ingelheim	Hôtel Itzen			

Zusammen 329 Personen.

Zusammen mit den Früheren 1253 Personen.

Passanten 24 „

Zusammen 1277 Personen.

Berichtigung zu Nr. 4.

Joh. Claassen sen. Major, Geschwister, mit Fräulein Albert || Hannover || B. v. Echten

Wohnungsveränderungen.

Teckhaus, Frau Hauptmann, mit 2 Kindern und Fräulein || Münster i. W. || Joh. Wäcken

Die Verbreitung des Odol über die ganze Erde steht ohne Beispiel da.

Es gibt kein zweites Industrieprodukt, das eine derartig enorme Verbreitung in allen Ländern gefunden hat. [48]



Feuilleton.

Ueber gesundes Schlafen.

(Die Diätetik des Schlafes.)

Von Dr. B. Froebel.

Amerikanische Aerzte — Patrick und Gibert — haben festgestellt, wie lange ein gesunder Mensch ohne Schlaf existieren kann. Vier Tage und drei Nächte hielten sie es aus, ohne zu schlafen; mussten dann aber das Experiment abbrechen, weil sie so schwach wurden, dass sie für ihr Leben fürchteten. Die dritte und vierte schlaflose Nacht war für beide die schlimmste. Der Puls ging schwach und die Körpertemperatur war stark gesunken. Doch eine einzige, in gutem Schlafe zugebrachte Nacht stellte mit einem Schlage ihre matten Lebenskräfte wieder her.

Der gesunde, tiefe und erquickende Schlaf ist einer der besten und treuesten Freunde des Menschen; denn er ist die Quelle unserer körperlichen und geistigen Kraft. Der Schlaf ist eine der weisesten Einrichtungen der Natur — schreibt Hufeland in seiner „Makrobiotik“ — er ist dazu bestimmt, um den reissenden Strom des Lebens zeitweilig aufzuhalten und zu mässigen. Der Schlaf gibt gleichsam die Stationen für unsere physische und moralische Existenz, und wir erhalten dadurch die Glückseligkeit, alle Tage von neuem geboren zu werden und jeden Morgen durch einen Zustand von Nichtsein in ein neues, erfrischendes Leben überzugehen.

Und darum sind die Menschen schlechte Haushalter ihrer Lebenskraft und Gesundheit, welche den Schlaf als einen zeitraubenden Gesellen betrachten und sich seiner möglichst zu entledigen, ihn durch künstliche Reizmittel, z. B. durch starken Bohnenkaffee, zu unterdrücken suchen, um entweder ihre Tätigkeit noch länger ausdehnen, oder ihren Genüssen mehr fröhnen zu können.

So erzählt Generaloberarzt Dr. H. F. Nicolai aus seiner eigenen Studienzeit: „Um die medizinische Vorprüfung ablegen zu können, musste ich mehrere Wochen bis spät in die Nacht hinein fleissig studieren. Um wach zu bleiben, bereitete ich mir einen starken

schwarzen Kaffee, indem ich die eine Hälfte des reichlich gemahlten Kaffees kochte und diese Abkochung siedend auf die andere Hälfte aufgoss. Der Erfolg war vortrefflich. Ich konnte wach bleiben, solange ich wollte, und mit allem Erfolg studierte. Nachdem ich die Prüfung bestanden, unterliess ich natürlich die nächtliche Kaffeetrinken. Nun stellten sich aber zunächst nachher später auch bei Tage quälende Anfälle von Herzklopfen mit Präkordialangst, einem Gefühl, als sei jeden Augenblick der Tod nahe, kaltem Angstschweiss, kleinem, kaum fühlbarem, unregelmäßigem Puls ein — ein schrecklicher Zustand! Dazu gesellte sich hartnäckige Verdauungsstörung, die wohl auch die Ursache war, dass ich, nach Schluss des Semesters in meine ferne Heimat zurückgekehrt, an Blinddarmentzündung ernstlich erkrankte. Heute noch bereitet mir starker Bohnenkaffee Beschwerden, die durch die unregelmässige Herzthätigkeit, Zittern der Finger und dergl. Es ist aber auch sicher, dass die abendliche und nächtliche Arbeit ebenso auch ohne Kaffee vonstatten geht.“

Gewiss ist das letztere wahr. Und die Hygiene warnt, den Schlaf durch künstliche Aufregungsmittel, wie z. B. durch den obligaten Bohnenkaffee, sich wegzustehlen. Gar bald kommt die Zeit, wo der sieche, abgelebte Körper den Schlaf mächtig herbeisehnt, aber dann flieht dieser das Lager des Armen. Sündigt nicht am Schlafe! Diese Sünden bestraft die Natur schwer. Der Schlaf verlängert nicht nur unser Leben, er ist auch eine Kraftquelle für den Organismus. Und dieser Born versiegt, wenn wir durch Reizmittel, wie Bohnenkaffee, den Schlaf verscheuchen. Der Körper verliert seine Spannkraft, die Lebenskraft siecht in

Wer täglich durch gesunden erquickenden Schlaf zu einem neuen erfrischenden Leben geboren werden will, erwähle an Stelle des aufregenden Bohnenkaffees Kathreiners Malzkaffee zu seinem Leibgetränk. Durch Kaffeeabstänze allein, bezw. durch Gewöhnung an Kathreiners Malzkaffee ist schon manche Schlaflosigkeit geheilt worden. Vorbeugen aber ist besser und leichter als Heilen. Und Kathreiners Malzkaffee erheischt kein Opfer bezug auf den Genuss. Denn er besitzt die Geschmacks-Eigentümlichkeiten des Bohnenkaffees ohne dessen Schädlichkeiten. Er wird er zu einem wertvollen Mittel für die moderne Diätetik und nicht am wenigsten zur erfolgreichen Bekämpfung der furchtbaren Schlaflosigkeit.

„Können Sie suchen, soviel Sie wollen!“ sagte Abraham höhnisch, „wenn Sie ihn werden finden, will ich Ihnen noch geben was darauf.“

„Die Juden sind sehr sicher,“ flüsterte Matting dem Oberförster zu, „hier ist das Wild nicht, das sagte ich Ihnen gleich.“

Der Schulze sollte recht behalten, die gründlich vorgenommene Haussuchung blieb ganz erfolglos, und als die Beamten entmutigt und niegergeschlagen zuletzt vortrugen, starrten ihnen hinter den Fensterscheiben der jüdischen Dorfschenke spöttisch lachende Gesichter nach.

Als in der Dämmerstunde desselben Tages Heinrich Steffke von seinem ermüdeten Botengange heimgekehrt war, unterrichtete ihn seine Frau von dem Vorgefallenen. Er brauste heftig auf. „Ueber diese steten Haussuchungen werde ich mich doch einmal höheren Orts beschweren. Noch nie hat man etwas bei mir gefunden, man soll mir doch erst beweisen, dass ich ein unehrlicher Mann bin.“

„Wie hast Du Dich aber mit dem neuen Oberförster eingerichtet?“ fragte die Frau vorwurfsvoll. „Das kann dir der Herr niemals vergeben, und nun ist er natürlich dein bitterster Feind.“

Steffke lachte, die Erinnerung an jenen Streich amüsierte ihn noch. „Der Narr!“ sagte er behaglich. „Kann ich dafür, dass er so dumm ist?“

„Er wird es Dir einmal heimzahlen, wenn Du es am wenigsten denkst!“ anwortete die Frau voller Sorge, sie sah mit trübem Blick in die Zukunft.

Steffke pfiff sich ein lustiges Liedchen, dann nahm er sein kleines Töchterchen auf seinen Schoss, spielte mit ihm und liebte es. Er liebte dies Kind, sein einziges, und die Kleine hing mit grenzenloser Zärtlich-

keit an ihm. Die Frau dachte oft: „Um des Kindes willen wird er vielleicht noch einmal anders. Jetzt ist Lisbeth noch klein und versteht nichts vom Leben, wenn sie aber erst grösser wird und die Leute sagen ihr, dass ihr Vater ein Dieb ist, was soll ich, was soll er dann unserem Kinde antworten?“ Sie seufzte tief auf, die arme, vielgeprüfte Frau hatte nur wenig Glauben an künftiges Glück. Die Kleine war auf des Vaters Schoss eingeschlafen, vorsichtig legte Steffke sie der Mutter in die Arme, dann griff er zu Ueberrock und Mütze. Es war spät abends und ganz dunkel draussen.

„Du willst heute noch fort?“ fragte die Frau unruhig, „wohin denn nun schon wieder?“

„Ich muss mit Brandt zur Heide, ich habe es ihm versprochen, sein Knecht hält nicht reinen Mund.“

Brandt war einer der reichsten Bauern im Dorfe, aber er konnte das Holzstehlen nicht sein lassen. Es lag ihm ordentlich im Blut. Er hätte jeden Baum in der Haide kaufen und ihn mit seinen schönen Pferden bei Tage heimholen können, aber er fuhr lieber im Dunkeln bei Sturm und Nacht. „Ich werde doch kein Geld für Holz ausgeben, wenn bei uns die Wälder meilenweit voll der schönsten Bäume stehen!“ pflegte er oft zu antworten, wenn es seine Bekannten nicht verstehen konnten, dass gerade er auf Holzdiebstahl ausging. Er war auch noch ein junger Mann, stark und gross, mit einer jungen Frau und mehreren kleinen Kindern, aber er war geizig und sammelte in seinem Schreibpult Taler auf Taler. (Fortsetzung folgt.)

Verloren: Ein Elfenbein-Etui gez. H. M. und Krone.
Gefunden: Ein Kinder-Portemonnaie mit Inhalt.

Der Gemeindevorstand.

Der Wilddieb.

Erzählung von L. Ideler.

(Fortsetzung.)

„Der neue Herr Oberförster?“ fragte Abraham Fuchs mit vielen Bücklingen. „Was verschafft mir die Ehre?“

Er war ein älterer Mann mit einem ganz kahlen Kopf und einem Gesicht, auf dem der Stempel des Verbrechens deutlich ausgeprägt war.

Der redliche Dorfschulze hasste diesen Mann, der über verschiedene Familien schon unsägliches Unglück gebracht hatte. „Keine unnötigen Reden, Fuchs,“ erwiderte er barsch, „wir wollen jetzt Haussuchung bei Ihnen halten.“

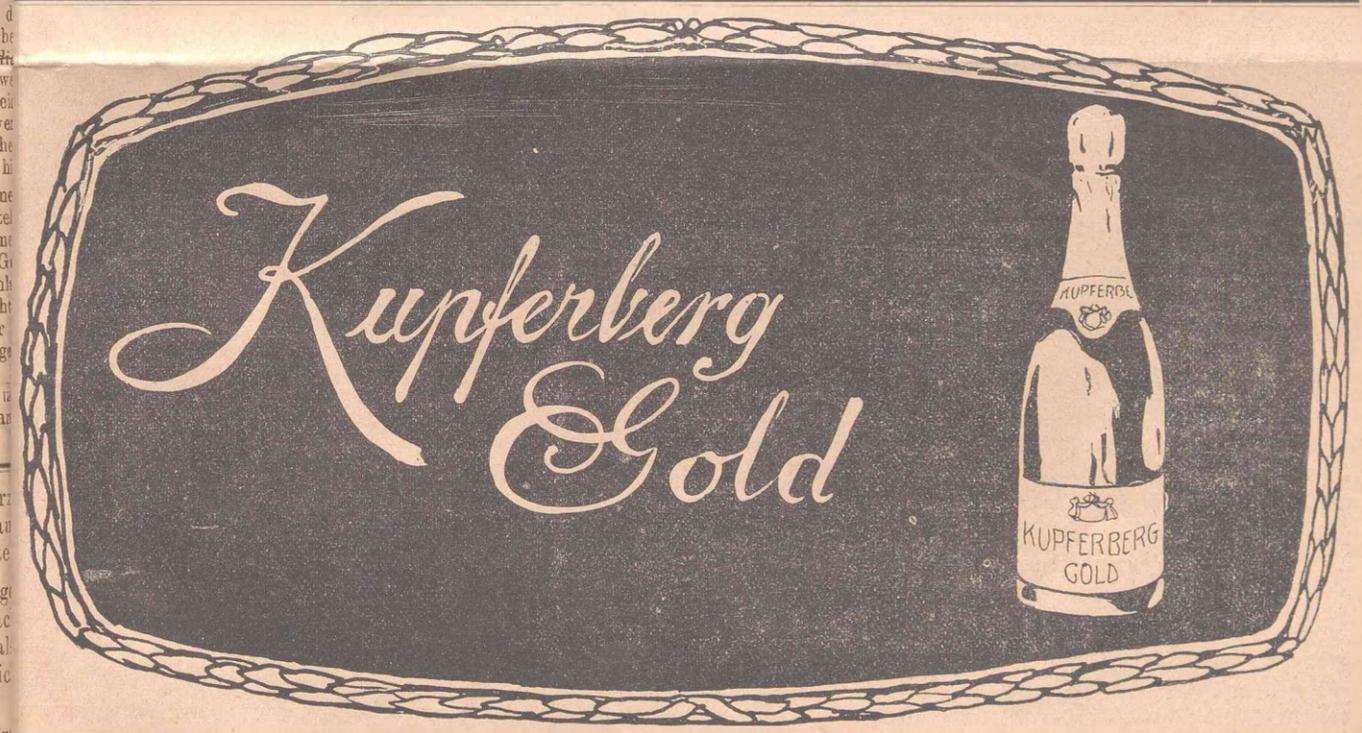
Wie eine Kanonenkugel schoss bei diesen Worten Frau Rosalie Silberstein hinter dem Ladentisch hervor, während die Schanett ruhig stehen blieb, sie hatte ein ganz reines Gewissen. „Haussuchung?!“ zeterte die Alte, deren Nase an den gekrümmten Schnabel eines

Raubvogels erinnerte, während ein paar schwarz stechende Augen unruhig hin- und herfuhrten. „Haussuchung? Herr Oberförster, wir sind ehrliche Leute

„Nun, ich denke, Fuchs ist schon einmal wegen schwerer Hehlerei bestraft, wie ich hörte, mit acht Monaten Gefängnis,“ entgegnete der Herr ruhig, „also ganz ehrlich geht es in diesem Hause wohl nicht immer zu.“

„Gott! es ist nicht der Rede wert!“ erwiderte Frau Rosalie verächtlich, aber mit einem giftigen Blick an den Dorfschulzen. Sie glaubte, dass er diese Nachricht dem noch fremden Herrn unterbreitet habe. „Wir wollen also der Herr Oberförster?“ fragte sie kurz und liess das Bemühen, eine ehrliche Frau sein zu wollen, nunmehr fallen.

„Sie hören es ja!“ versetzte Lindow barsch, er stiess das Wesen der Alten unsäglich ab. „Wir suchen einen gestohlenen Rehbock und suchen ihn jetzt bei Ihnen.“



Anzeigen.

Das Postamt ersucht die geehrten Kurgäste im Interesse einer beschleunigten Briefbestellung bald nach der Ankunft ihre Wohnung im Postamt anzumelden.

Drucksachen aller Art
liefert preiswürdig und gut
Diedr. Soltau's Buchdruckerei
in Norden.

Kurhaus-Bazar.
Anton Mayer.
Grosse Auswahl
in [42]
Badewäsche, Hüten, Mützen, Strandschuhen, Spielwaren und Reiseandenken.

Die
Konditorei

von
D. Schmeertmann

empfehlen ihre stets beliebten
**Apfelschnitte, Schillerlocken,
Mohrenköpfe,
Leipziger Lerchen und
Sultanschnitte**

zur gefl. Abnahme.

Ferner: Hochfeine Sand- und Königs-
kuchen in Anschnitt, sowie sämtliches
Wein- und Kaffeegebäck stets vorrätig.

Spezialität: **Mandel-Brot** sowie
Ostfriesischer Honigkuchen
aus garantiert reinem Honig.

Mache besonders auf mein
neu eingerichtetes

◆ Café ◆

aufmerksam. [16]

**Hôtel
„Weisses Haus“,
Emden,**

Haltestelle der elektrischen Bahn
zum Aussenhafen,

hält sich allen von **Juist** zurückkehrenden
Gästen ganz ergebenst empfohlen. [37]
Hochachtungsvoll

Joh. Albers.

Hôtel Claassen.

— Telephon Nr. 3. —

Pension

von Mk. 36.— an inklusive Wohnung.

Table d'hôte 1 Uhr,
im Abonnement à Mk. 1.75.

Diners à part

à Mk. 2.— in der grossen, neu
ausgestatteten Glas-Veranda.

Menagen aus dem Hause.

**Beliebtstes
Bier- und Wein-Restaurant.**

Allein-Ausschank

von

**Dortmunder Aktien-Bier.
Kulmbacher.**

Segelkutter und Wagen
zu Vergnügungsfahrten. [40]

≡ Kurhaus. ≡

Hôtel und Restaurant allerersten Ranges.

Die Lese-, Musik- und Spiel-Säle stehen den Badegästen zur gefl. Verfügung.
Table d'hôte um 1 1/2 Uhr, à Couvert Mk. 2.50, im Abonnement Mk. 2.25.

Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant auf der Terrasse.
Sorgsamste Küche, bestgepflegteste Weine.
Pilsner Urquell, Münchener und Lager-Bier.

Jeden Abend von 8 Uhr ab **Konzert** der Kurhaus-Kapelle
Neu: Konditorei und Café.

Täglich grosse Auswahl von Kuchen, Torten, Baumkuchen und Eis. Versand auch nach ausserhalb.
Von 4 Uhr ab **Café-Konzert.**

Giftbude:

Jeden Morgen von 10—12 Uhr **grosses Frühstücksbuffet**
Spezialität: Belegte Brötchen und warme Gerichte zu kleinen Preisen.
Helles Lager-Bier und Münchener.

Engl. Buffet: Eisgetränke und Liqueure.

Menagen ausser dem Hause von 12—1 Uhr zu Mk. 1.75.
Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen.

[29] **Die Direktion: Otto Triebisch.**

Hôtel und Logierhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne), Fernspr. 1,
bestrenommiertes Hôtel am Platze,
in nächster Nähe des Strandes,

empfehlen sich den die Insel Juist besuchenden
Fremden auf's beste. [33]

Hôtel Rose enthält 54 geräumige, auf's
beste ausgestattete Zimmer mit 100 vorzüg-
lichen Betten.

Geräumige, zugfreie Glasveranden, welche
sich besonders eignen für Familientische
sowie Diners à part

**Restaurations- und Speisesaal,
Lese-, Musik- u. Schreibzimmer.**
Franz. Billard.

Anerkannt beste Küche. **Vorzügliche Weine.**
Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.

Pension von 35 Mk. pro Woche an inkl.
Zimmer, je nach Lage und Einrichtung der
Zimmer. Kinder nach Vereinbarung.

Die Pension besteht aus:
Frühstück, einem vollständigen Diner,
Abendbrot nach der Karte wählend.
Soupers zu 1.50, 2.00 und 3.00 Mk.
Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus
dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung.
Wasserspülung.

Hochachtungsvoll

F. Gröne.

Erholungsheim für Kinder

von [38]

Fräulein **Tilemann.**

Konditorei und Bäckerei

von **H. O. Habbinga,**
neben Hôtel Itzen,

empfehlen täglich Torten und Kuchen in
Anschnitt, sowie jeden Mittag frisches Tee-,
Kaffee- und Weingebäck, echten ostr.
Knüppel- und Honigkuchen in Schachteln
zum Versand. Jeden Morgen frisch ge-
backenes Weiss- und Schwarzbrot. [21]

**Kaufhaus
Fritz Henning**

**Manufaktur-, Mode-
und Weisswaren
Strandmützen und -Hüt
Herren-Wäsche.**

**Konditorei und Wiener Ca
„Zur Marienhöhe“**

von J. G. Wienholtz,
erste Fabrik von ostfriesische
Knüppelkuchen in Ostfriesland

gegründet
1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney**
empfehlen täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe
gefüllt mit Schlagsahne.

Nürnberger Speckkuchen,
französische Confitüren u. Chocolade
in grosser Auswahl.

Strandzelte und Strandkörbe

zu vermieten bei

Johs. Jürjens.

Grösstes Lager am Platze in Stran-
schuhem, Strandmützen, Schaufeln, Eimer
etc. bei

**Zahn-Arzt Scharphuis,
Norderney. [39]**

Wohnung: Apotheke.

Sprechst. von 9—12 u. 2—6 Uhr.

Kaufhaus

Fritz Henning. [27]

Grösstes Geschäft

in allen Artikeln
am Platze.

Geachtete Personenwage
mit Wiegekarten-Vorrichtung
ist im Geschäfte aufgestellt.

Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel,
an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes
und in der Nähe des Strandes,
empfehlen den geehrten Kurgästen sein

Hôtel

sowie bequem eingerichtetes
Logierhaus.

Vorzügliche Küche.

Echte Weine. Doornkaat-Bräu.
Bayerische und Dortmunder Biere.

Speziell mache bei Lustfahrten auf meinen
Bier- und Restaurations-Tunnel
aufmerksam, wo kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit verabreicht werden.

Halte meine Gespanne zu **Lust- und
Jagdfahrten** nach der Bill und dem Kalfamer
bestens empfohlen. [31]

Restauration zur
freien Aussicht,

M. Martini im Loog,

hält sich den geehrten Kurgästen bestens
empfohlen.

**Billiger Mittagstisch, reichhaltige Abend-
karte, vorzügliche Weine, gutgepflegtes
Bier, frische Milch, Kaffee etc.**

Mache noch besonders darauf aufmerksam,
dass die Restauration von mir selbst be-
trieben wird und neu eingerichtet ist. [32]

Dr. med. Dunkel,

Spezialarzt für [53]

**Ohren-, Nasen-, Hals-,
Haut- und Blasenleiden.**

Norderney, Adolfsreihe 2.
Sprechst.: 10—11, 5—6 Uhr.

COGNAC ANERKANNT
VORZÜGLICHE
DEUTSCHE MARKE



„MACHOLL“
Der besten französ. Marken-überbündig

[44]

In Originalflaschenfüllungen erhältlich bei: **P. Altmanns, Juist.**

**Pabst's Logier-Hôtel,
Restaurant und Café.**

**Mineralwasser-Anstalt
der „Insel-Quelle“.**

Täglich frische Füllungen.
25 schöne, durchaus trockene,
komfortabel eingerichtete **Zimmer** mit
vorzüglichen **Betten.**

Geschützte Glasveranden.
Reichhaltige Frühstückskarte.

Vorzügliche **Weine**, gut gepflegte **Biere.**
Spatenbräu. Doornkaatbräu.

Echt Berliner Weissbier.
Zu vermieten: **Strandzelte, Strandkörbe
und Strandstühle.** [22]

Reichhaltiger Aufschnitt
jeden Abend frisch empfiehlt [18]

P. Altmanns, Juist,
neben der Kirche.



Villa „Daheim“ (Besitzer V. Witte).

18 gut eingerichtete Zimmer,
schöne, zugfreie Glasveranden.

Verbunden mit
Restaurant, Café und Pension „Daheim“.
(Inh.: C. Lamken Wwe.)

Mittagstisch im Abonnement Mk. 1.50.
Kinder nach Uebereinkunft.

Reichhaltige Abendkarte im Abonnement Mk. 1.00.
Helles und Münchener Biere vom Fass.
Aufmerksame Bedienung. [23]

Leihbibliothek

empfehlen [19]
P. Altmanns, neben der Kirche.
Delikatessengeschäft.

Antiquitäten

als:
**„Ostfriesische Uhren“, Schränke,
Truhen, Tische, Stühle,
Silber- u. Zinnsachen, Porzellan,
Kacheln usw.** [45]

empfehlen billigst
Norden, J. C. Djürken.
Neueweg 33.

Norden.

Hôtel „Deutsches Haus“,

altrenommiertes Haus I. Ranges,
hält sich dem nach und von Juist reisenden
Publikum bestens empfohlen. [36]

— **Omnibus an der Bahn.** —
Telephon 23.

Otto Beyer,

Ploeger's Nachfolger.

Kaufhaus

Fritz Henning. [25]

Badeanzüge.

Badewäsche.

Strandschuhe.

Hôtel „Friesenhof“.

Nordseebad Juist.

Haus I. Ranges,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes und Strandes gelegen,
mit allem Komfort, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet.

Grosse, luftige Zimmer, gute Betten.

Grosses Restaurant, schöner Speisesaal, Billard, Schreibzimmer.

Table d'hôte. Diners à part und à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine. Original Pilsener, echtes Münchener Bier und helles aus der
Wilhelmshavener Aktien-Brauerei.

Wasserleitung.

Telephon-Anschluss Nr. 7.

Mässige Preise!

Vorzügliche Küche.

Mässige Preise!

Unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung und zu jeder Zeit gerne Auskunft erteilend, hält sich bestens empfohlen [30]

Hôtel „Friesenhof“.

P. Simmering, Verwaltung.

Kaufhaus

Fritz Henning.



[26]

Delikatessen.

Feine Cakes und Confituren.

Renommierter Weine.

Zigarren. Zigarretten.

P. Altmanns, Juist, neben der Kirche,

Delikatessen, Wein,
Bier, Kolonialwaren und Drogerie.

Feinste frische

Süssrahm-Tafelbutter,

Stets frisch im Anschnitt:

Rauchfleisch, Schinken, Cervelat-
wurst, Braunschweiger Mettwurst
etc. etc.

Edamer, Schweizer, Holländischer
Rahmkäse.

Eier in frischer schöner Ware.
Cacao, Chocoladen, Bonbons, Cakes,
ostfr. Knüppelkuchen.

Abgelagerte Zigarren und Zigarretten.
Grösste Auswahl in Delfter Por-
zellan und Artikeln mit Ansichten
der Insel Juist. [17]

Muschelwaren, Perlmuttern,
Strandstühle, Kinderspaten u. Eimer.

Aufschnitt.

Aufschnitt.

G. Schmidt Nachf.,

Inhaber J. Th. de Vries,

empfehl

Delikatessen und Aufschnittwaren

in reichhaltiger Auswahl. [24]

Fernsprecher Nr. 15.

Norderney.

Hôtel Ia. Ranges.

Fernsprecher Nr. 20.

Norden.

Hôtel Ia. Ranges.

Schuchardt's Hôtel,

gegenüber dem Conversationshause.

G. Schuchardt Wwe.

Volle Pension.

Hôtel Weinhaus.

In schönster Lage der Stadt.

G. Schuchardt Wwe.

Omnibus am Bahnhof. [34]

Dentist Suhren aus Wunsto
ist während des Monats Juli wieder
hier in Juist zur Kur und ger
bereit,

Zahnleidenden

zu helfen.

Wohnung bei Herrn Bauunter-
nehmer **Abheiden.**

Flutabelle und Badezeiten auf Juist

	Juli	Hochwasser bei Juist		Badezeit
		Vm.	Nm.	
12.	Mittwoch	6.37	7.15	3—7 N.
13.	Donnerstag	7.52	8.28	6—8 V.
14.	Freitag	9.00	9.31	5 ¹ / ₂ —7 ¹ / ₂ V.
15.	Sonnabend	9.58	10.25	6—10 "
16.	Sonntag	10.51	11.17	7—11 "
17.	Montag	11.39	—	8—12 "
18.	Dienstag	12.01	12.22	9 V.—1 N.

Schiffsverbindungen

Post- und Passagierdampfer „Juist“.

	Juli	Von Norddeich	† Von Juist
12.	Mittwoch	7.10 V.	5.45 V.
		6.45 N.	5.15 N.
13.	Donnerstag	8.20 V.	7.00 V.
		7.15 N.	6.00 N.
14.	Freitag	9.50 V.	7.45 V.
		8.30 N.	7.00 N.
15.	Sonnabend	10.15 V.	8.00 V.
16.	Sonntag	10.15 "	8.15 "
17.	Montag	10.30 "	9.15 "
		—	12.00 M.
18.	Dienstag	10.15 "	12.00 "

Post-Dampfschiffs-Verbindungen Norderney-Juist und zurück.

	Juli	Von Norderney	† Von Juist
12.	Mittwoch	6.00 V.	7.00 V.
		4.00 N.	7.30 N.
13.	Donnerstag	§ 7.00 V.	§ 6.30 "
14.	Freitag	7.30 "	8.45 V.
		6.45 N.	7.45 N.
15.	Sonnabend	7.30 "	8.45 "
16.	Sonntag	8.30 V.	11.30 V.
17.	Montag	10.15 V.	12.15 N.
18.	Dienstag	10.15 "	1.00 "

† Ab Juist Bahnhof 30 Minuten früher.

§ Eintägige Vergnügungsfahrten von Norderney über Juist nach Borkum und zurück.

Motor-Postfahrtschiff „Johanna“.

	Juli	Von Norddeich	Von Juist
12.	Mittwoch	5.00 N.	6.30 V.
13.	Donnerstag	*5.00 "	*7.00 "
14.	Freitag	*5.00 "	*7.00 "
15.	Sonnabend	8.00 "	7.00 "
17.	Montag	8.00 "	8.00 "
18.	Dienstag	10.00 V.	8.15 "

An den mit einem * bezeichneten Tagen fährt das Motorschiff morgens und abends jedesmal via Norderney.

In der Zeit vom 1. Juli bis zum 2. Sept. inkl. fährt das Fährschiff „Nordstern“ jeden Abend um 8 Uhr von Norddeich nach Juist. Sonntags Sonderfahrten.

Druck und Verlag von Diedr. Soltau in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich Adolf Menz in Norden.